

Prozession Maria Aufnahme in den Himmel

Station 1

Siehe ich bin die Magd des Herrn

Einführendes Wort

Bei der Verkündigung durch den Engel Gabriel war Maria im ersten Augenblick sehr erschrocken. Ja das Eingreifen Gottes in das Leben eines Menschen kann mit Erschrecken verbunden sein. Der normale Alltag wird jäh unterbrochen und durchkreuzt. Maria ist hellhörig für den Anruf Gottes, und doch auch ein wenig eingeschüchtert. Trotzdem gibt sie Gott ihre Zusage: „Ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe wie du es gesagt hast!“

Der Herr sei mit Euch / Uns

+ (Lesung) aus dem hl. Evangelium nach Lukas

Die Ankündigung der Geburt Jesu

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe,

auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Fürbitten

Gott, unser Vater, du hast die Jungfrau Maria erwählt und zur Mutter deines Sohnes gemacht. Wir bitten dich:

- * Sende allen deinen Geist, die vor einer wichtigen Entscheidung stehen.
- * Stärke alle, die **DIR** ihr Jawort versprochen haben.
- * Sei bei allen Frauen, die vor der Geburt ihres Kindes stehen.
- * Sei bei allen Familien, deren Wunsch nach einem Kind nicht erfüllt wird.
- * Sei bei allen Mädchen und Frauen, die ungewollt schwanger sind.

Gebet

Großer und heiliger Gott,
du hast die selige Jungfrau Maria
schon im ersten Augenblick ihres Daseins
vor jeder Sünde bewahrt,
um deinem Sohn eine würdige Wohnung zu bereiten.
Höre auf ihre Fürsprache:
Mache uns frei von Sünden
und erhalte uns in deiner Gnade,
damit wir mit reinem Herzen zu dir gelangen.
Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Sakramentaler Segen

Station 2

Dir wird ein Schwert durch die Seele dringen

Einführendes Wort

Wie alle jüdischen Eltern bringen auch Maria und Josef vierzig Tage nach der Geburt das vorgeschriebene Opfer im Tempel dar. Außerdem weihen sie ihren Erstgeborenen Gott, wie es der Tradition entspricht. Maria hat in diesem Zusammenhang eine besondere Begegnung: Sie trifft auf den greisen Simeon, der schon sein Leben lang auf den verheißenen Retter wartet. Er preist Gott laut für sein Geschenk, den Heiland mit eigenen Augen sehen zu dürfen. Gleichzeitig hat er aber auch eine Prophezeiung für Maria: „Dir wird ein Schwert durch die Seele dringen!“. Im Augenblick kann Maria mit dieser Aussage noch nicht viel anfangen. Aber in den 33 Lebensjahren, die sie ihren Sohn begleiten wird, werden diese Worte immer mehr für sie erfahrbar werden.

Der Herr sei mit Euch / Uns

+ (Lesung) Aus dem hl. Evangelium nach Lukas

Das Zeugnis des Simeon

Als sich für sie die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe.

Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel. Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden.

Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, - und deine Seele wird ein Schwert durchdringen.

Fürbitten

In unserer Not rufen wir zu dir:

- * Für alle Mütter, die ein Kreuz bedrückt: mach sie bereit, ihr Leid als dein Kreuz anzunehmen.
- * Für die Flüchtlinge und Vertriebenen: lass sie eine neue Heimat finden.
- * Für die Sterbenden: wandle ihren Schmerz in unvergängliche Freude.

Gebet

Allmächtiger Gott,
du hast Maria die Kraft verliehen,
ihren Sohn durch alle Höhen und Tiefen zu begleiten.

Hilf uns, unsere Tage aus deiner guten Hand anzunehmen
mit allem, was sie mit sich bringen
und lass uns alle einst vollendet sein
bei dir in deinem Reich.

Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Sakramentaler Segen

Station 3

Wir haben dich gesucht

Einführendes Wort

Die Härten des Lebens haben Maria nicht ausgelassen. Schwangerschaft und Geburt waren schon kein einfaches Unterfangen. Dann musste sie um das Leben ihres Sohnes bangen und unverzüglich mit ihrer ganzen Familie flüchten. Nach einigen Jahren in der Fremde konnten sie dann heimkehren, doch so richtig zur Ruhe gekommen sind sie nicht. Jesus kommt in die „Pubertät“ und wird flügge. Ihre Sorgen werden nicht weniger – im Gegenteil. Maria muss immer mehr erkennen, dass Jesus SEINEN Weg – den Weg als SOHN GOTTES gehen muss.

Der Herr sei mit Euch / Uns

+ (Lesung) Aus dem hl. Evangelium nach Lukas

Der zwölfjährige Jesus im Tempel

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte. Dann kehrte er mit ihnen

nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen. Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

Fürbitten

Allmächtiger Gott, du wolltest, dass dein Sohn Geborgenheit in einer Familie findet. Wir bitten dich:

- * Segne alle Familien und lass sie zu Orten des Glaubens und der Liebe werden.
- * Beschütze alle Kinder und Erwachsenen, die in ihren Familien Schwierigkeiten, Verletzungen und Leid erfahren.
- * Führe alle jungen Menschen, die nach ihrem Lebensweg suchen.
- * Bestärke alle Politiker die sich für gute familiäre Strukturen einsetzen.

Gebet

Guter Gott,
dein Sohn Jesus ist im Kreis einer Familie aufgewachsen.
Die Geborgenheit seiner Familie,
die Liebe und das Vertrauen seiner Eltern
ermöglichten ihm zu wachsen und zu reifen.
So bitten wir dich für alle Familien:
Lass die Eltern immer neu deine Liebe und Zuwendung erfahren
und hilf ihnen dabei, diese an ihre Kinder weiter zu schenken.
Darum bitten wir dich, durch deinen Sohn Jesus Christus,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Sakramentaler Segen

Station 4

Was er euch sagt, das tut

Einführendes Wort

Maria ruft um Hilfe, aber nicht für sich sondern für das Brautpaar und die Hochzeitsgäste: „Herr, sie haben keinen Wein mehr.“
Maria als Fürsprecherin nicht nur zur Zeit Jesu, sondern für alle Menschen im Hier und Jetzt.

Der Herr sei mit Euch / Uns

+ (Lesung) aus dem hl. Evangelium nach Johannes

Das erste Zeichen Jesu in Kana in Galiläa

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!

Fürbitten

Auf die Fürsprache Mariens bitten wir dich:

- * Wecke in uns die wache Achtsamkeit Marias, die eine Notlage erkennt und versucht, sie zu ändern.
- * Zeige uns die richtige Art und Weise, zu helfen, ohne dabei **die** zu entwürdigen und zu beschämen, die Hilfe brauchen.
- * Lass uns teilhaben am Vertrauen Marias, dass Jesus zur richtigen Stunde etwas tun wird.
- * Bewahre uns davor, jene Menschen zu übersehen, die wie die Diener im Hintergrund arbeiten.

Gebet

Guter Gott,

bei der Hochzeit zu Kana hat dein Sohn Wasser zu Wein gewandelt:

für viele ein Rätsel, für andere ein Wunder.

Bewahre auch uns heute das Staunen vor deinem Wirken in dieser Welt.

Lass uns offen sein für die Zeichen deiner Gegenwart, die wir so oft übersehen.

So, wie die Gottesmutter den Menschen riet, auf Jesus zu hören, lass auch uns heute hellhörig sein für dein Wort.

Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Sakramentaler Segen

Station 5

Siehe deine Mutter

Einführendes Wort

Maria wird zugemutet ein zweites Mal "Ja" zu sagen. Diesmal in einer ganz anderen Situation: Ihr Sohn, ihre ganze Hoffnung, hängt am Kreuz, scheint kläglich gescheitert.

Und Jesus traut ihr in diesem Moment des Schmerzes zu, sich jemand anderem zuzuwenden, nicht in ihrem Schmerz zu verharren, sondern für Johannes da zu sein, ihm Mutter zu werden. Durch diese Übergabe wird sie im selben Augenblick aber auch zu unserer Mutter

Der Herr sei mit Euch / Uns

+ (Lesung) Aus dem hl. Evangelium nach Lukas

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Fürbitten

Guter Gott, du hast Maria zur Mutter deines Sohnes und zu unserer Mutter auserwählt und ihr die Fülle der Gnade geschenkt. Im Vertrauen auf deine Güte rufen wir zu dir:

- * Für deine Kirche, gib dass alle in ihrer Heimat und Zukunft finden.
- * Für alle Menschen, die schwere Lasten zu tragen haben: lass sie deine Liebe und unsere Unterstützung erfahren.
- * Für uns selbst, erhöere unser Beten und Flehen und nimm von uns was uns ängstigt und belastet.
- * Du hast Maria zur Königin des Himmels gekrönt; schenke allen unseren Verstorbenen die ewige Freude.

Gebet

Gütiger Gott,
du hast allen Menschen
Maria zur Mutter gegeben;
wir verehren sie in besonderer Weise
als Patronin unserer Pfarre.
Bewahre uns unter ihrem mütterlichen Schutz
vor jedem Angriff des Bösen
und gib, dass wir ohne Furcht
dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen.
Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Sakramentaler Segen

Abschluss in der Kirche

Gebet

Allmächtiger ewiger Gott,
du hast die allerseligste Jungfrau Maria
vor der Sünde bewahrt
und sie mit Leib und Seele
in die Herrlichkeit des Himmels erhoben.
Als erste empfing sie diese Vollendung,
die der ganzen Kirche verheißen ist.
Lass uns dieses Zeichen des Trostes und der Hoffnung
stets vor Augen haben.
Lass uns immer auf dem Weg bleiben,
der zu deiner Herrlichkeit führt.
Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Segensgebet

Gott, der allmächtige Vater, segne euch / uns
durch den Erlöser der Welt, unseren Herrn Jesus Christus,
den Sohn der jungfräulichen Mutter Maria.
(Amen.)
Sie hat den Urheber des Lebens geboren;
ihre mütterliche Fürsprache erwirke euch / uns Gottes Hilfe.
(Amen.)
Euch / Uns und allen, die auf ihre Fürsprache vertrauen,
schenke Gott die wahre Freude und den ewigen Lohn.
(Amen.)
Das gewähre euch / uns der dreieinige Gott,
+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.